

2/2011

HundeLogisch

Kostenlos für unsere Kunden

Folge mir!

Leinenführigkeit will
gelernt sein.

Teil 1



Hunde im Doppelpack.

Erziehen, beschäftigen, führen.

Teil 2

FUTTERSTÜBCHEN

Cornelia Berscheid



Ob Hund, ob Katze oder Maus,
wir statten Ihre Tiere aus!

Engelskirchen-Ortsmitte • Reckensteinstraße
Telefon 0 22 63/92 95 94

*Santoshka Der
Wohlfühladen*
am Bismarckplatz in GM



*Himmliche Geschenke,
Asiatisches Kunsthandwerk, Schmuck,
Engel, Elfen, Klangspiele, Düfte, Heilsteine
& einfach schöne Dinge für die Sinne!*

derwohlfuehladen.com

Mehr Infos hierz



Seminare

in unserem

WellMaS-Institut

Reiki-Balance Seminare

Erlerne die Reiki-Heilkunst!

Reiki I Grundseminar 19./20.03.2011

Reiki II Aufbau-seminar 30.04./01.05.2011

Massage-Seminare

Erlerne die ganzheitliche Massagekunst!

Grundseminar 12./13.03.2011

MET-Workshop

Heute schon geklopft?

08.04.2011 16.30-21.00 h

Santoshka-Der Wohlfühladen

Moltkestr. 21 (Bismarckplatz)

02261-911637 info@santoshka.net

Schlosshotel Gimborn

Hotel • Restaurant • Café



Mensch und Hund willkommen!

Nach einem Spaziergang um Gimborn
zu einer Bergischen Kaffeetafel oder
einem guten Abendessen bei uns.

Familie Preuß

Marieneide Gimborn

Schlossstraße 15

Telefon 0 22 64/85 01

www.schlosshotel-gimborn.de

Auf der Autobahn...

Ich steuere den Caddy auf der A 4 Richtung Olpe, Ausfahrt Reichshof, zum nächsten Termin. Die Märzsonne scheint mir warm ins Gesicht und ich gähne. Wenn ich in den Rückspiegel schaue, sehe ich Dingo lang ausgestreckt mit halb geschlossenen Augen auf seiner Schmusedecke liegen. Ab und zu lässt er leise einen ziehen. Er hat gerade sein Mittagssmahl verputzt und gleitet nun, sachte geschaukelt, in ein angenehmes Schläfchen über.

Aus der Transportbox, in der Ruth ruht, dringen sägende Geräusche an mein Ohr. Der Dreikäsehoch schnarcht wie ein Holzfäller.

Ich kurbele das Fenster herunter. Nicht nur wegen der Pupse, sondern weil auch mich eine mittägliche Müdigkeit überkommt.

„Nach dem Essen soll der Hund ausgiebig ruhen.“ So instruiere ich Hundebesitzer und halte es mit Dingo und Ruth natürlich auch so.

Warum gilt das eigentlich nur für die lieben Vierbeiner?

Nun bin ich ja mit Leib und Seele Hunde-Erziehungsberaterin – aber wenn ich es mir aussuchen kann, möchte ich im nächsten Leben mal Hund sein.

Ein sonniges Frühjahr und ab und zu etwas Zeit zum Relaxen wünscht Ihnen Ihre Hunde-Erziehungsberaterin
Barbara Neuber



Titelbild: Yorkshire-Terrier Welpen
Regine Heuser, Bergisch Gladbach
www.regineheuser.de

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Barbara Neuber

Oberdorfstraße 31a

51766 Engelskirchen

Telefon 0 22 63/4 81 65 55

Email info@hunde-logisch.de

Web www.hunde-logisch.de

St.-Nr. 212/5171/0534

Auflage: 1.200 Exemplare

Druck: Print-in-time.de

Schrift: Neue Helvetica und Hobo/

Anzeigenannahme:

info@print-in-time.de

Nächstes Heft: Mai 2011

Hunde im Doppelpack

Erziehen, Beschäftigen, Führen (Teil 2)

Gemeinsame Interessen sind die Grundlage jeder gut funktionierenden Mensch-Hund-Gemeinschaft. Mithilfe von Alfi und seiner Partnerin Betti, die



Alfi + Betti – das Dreamteam

Sie in der vorigen Ausgabe bereits kennen gelernt haben, möchte ich Ihnen darum hier ein paar „Gesellschaftsspiele“ vorstellen, die einem speziellen Lernprogramm entnommen sind, welches ich für das Training für Menschen mit zwei Hunden entwickelt habe.

Sie helfen in großem Maße, die deutliche Körpersprache des Menschen zu schulen und die Aufmerksamkeit der Vierbeiner zu fördern, damit diese nicht nur „als Doppelpack“, sondern auch individuell beeinflussbar sind. Mit den (in HundeLogisch 1/2011) beschriebenen Vorübungen als Basis und etwas Apportierkenntnis kann dieses Spiel sofort in Angriff genommen werden.

Das Überholspiel

Ausgangsposition: Alfi und Betti sitzen in angemessenem Abstand links und rechts neben Frauchen Nicki, die, ausgerüstet mit dem gut gefüllten Futterdummy, zwischen ihnen steht. Nun bekommen die Beiden sicherheitshalber noch mal die Anweisung: Bleib sitzen! Nicki geht einen Schritt vor, bleibt dann stehen und schaut Alfi eindeutig über die rechte Schulter an. „Alfi, komm hier!“ ruft sie freundlich und klopft auf ihren rechten Oberschenkel. Das ist nun wirklich nicht schwer und Alfi kommt heran, um sich an die rechte Seite von Frauchen zu setzen. Nun geht Dominique wieder einen Schritt (ohne Alfi – der muss sitzen bleiben) geradeaus und schaut dann über ihre linke Schulter Betti an, die auch brav an ihrem Platz geblieben ist, da Frauchen ja keinen Kontakt zu ihr aufgenommen hatte. „Betti, komm

Zeichnung: Gisela Krockauer



hier!“ Da Nicki ihrem Alfi dabei automatisch den Rücken zeigt, bleibt dieser an Ort und Stelle und lässt Betti überholen. „Betti, sitz!“ (Bestätigung, Lob.) Und jetzt kommt der Clou: Frauchen dreht sich wieder deutlich zu Alfi um, der den schweren Part des Abwartens hatte und wirft das Futterdummy über ihn hinweg nach hinten. „Apport, Alfi!“ Dieser läuft ein Stück zurück und holt das Dummy. So wird das Zurückbleiben für ihn optimal bestätigt. Nachdem Alfi gebracht und an der rechten Seite abgegeben hat, bekommen beide Hunde ihre Belohnung aus dem Dummy. Auch dabei muss die Körperseite – Alfi rechts, Betti links - eingehalten werden.

Nun ist die Ausgangsposition wieder hergestellt und das Spiel kann weitergehen. Als nächstes wird Betti zuerst herangerufen, wodurch sich ergibt, dass sie am Ende das Futterdummy holen darf.

Wenn das ein paar Mal gut geklappt hat, kann man dazu übergehen, sich schrittweise immer ein kleines Stück weiter von den Hunden zu entfernen und sie später sogar mehrmals einander überholen zu lassen. Sicher wird es auch Ihnen hin und wieder passieren, dass doch plötzlich beide Hunde angelaufen kommen. Solche kleinen Fehler sind am Anfang aber überhaupt kein Problem. Wenn Sie den Ungeduldigen freundlich aber bestimmt auf seinem Warteplatz zurück bringen, wird es bestimmt nicht lange dauern, bis auch bei ihm der Groschen gefallen ist.

Wenn Sie mit Ihren „Dreamteam“ nun fleißig üben, sind Sie bestens gewappnet für das nächste Spiel, dass ich Ihnen in der folgenden Ausgabe vorstellen möchte.



The Happiness of Spring
nennt Nina Rodewyk dieses Foto von Farah und Leon.

Folge mir!

Teil 1

Jeder Hundebesitzer wünscht sich einen „folgsamen“ Gefährten am anderen Ende der Leine.

Der ideale Begleithund folgt aufmerksam seinem Menschen. Er achtet auf dessen Richtungs- und Tempowechsel und bleibt stehen, wenn sein Führer stehen bleibt. Er ist jederzeit ansprechbar und zieht und zerrt auch nicht, wenn er einem Artgenossen begegnet. Toll! Aber der Weg dahin bedarf eines klaren Konzeptes, viel Zeit und einiger Geduld.

Wer einen Welpen bei sich aufnimmt, hat die allerbesten Chancen, ihn beizeiten zu einem angenehmen Begleithund zu erziehen. Das Folgen an

locker hängender Leine kann jedem Hundekind von Anfang an systematisch beigebracht werden. Bevor er dem Kleinen aber nun Halsband und Leine anlegt und gleich munter mit ihm losspaziert, muss der neugebackene Hundebesitzer erst mal die Grundlagen für solche Ausflüge schaffen.

Ein kleiner, unerfahrener Welpen hat ganz andere Bedürfnisse, als an der Leine spazieren geführt zu werden. Er muss erst mal die Chance bekommen, eine feste Bindung zu seinem Menschen aufzubauen, bevor er sich trauen kann, diesem „in die große weite Welt“ zu folgen, denn das ist noch viel zu aufregend für ihn. Zu diesem Bindungsaufbau sind eine ganze Reihe von Übungen geeignet, die alle noch im Sicherheitsbereich - der Wohnung, dem Haus, dem Garten, vorgenommen werden können. Dazu gehören die positive Gewöhnung an Halsband und Leine, das Erkennen seines Namens, das Verstehen von Tabuisierung und Bestätigung (zum Beispiel NO und FEIN), das Aufnehmen des Blickkontaktes, das Aufsuchen des Ruheplatzes auf Signal, die Gewöhnung ans Auto und das Erlernen einfacher Grundübungen wie SITZ und KOMM. Besonders das tägliche gemeinsame Spielen mit dem Welpen trägt zum Vertrauens- und Bindungsaufbau bei. Es wird also keine Langeweile aufkommen, bevor der erste kleine Aus-



An lockerer Leine folgt der Shar Pei „Tao“ seinem Herrchen.

flug an der Leine unternommen werden kann. Mit einem unvorbereiteten Welpen an der Leine bereits loszumarschieren, womöglich noch an einer Straße entlang, hieße jedoch, den Kindergarten und die Grundschule überspringen und ihn direkt ins Gymnasium zu stecken. Da kann nichts Gutes bei rauskommen!



Falsche Prägung mit fatalen Folgen.

Fehlkonditionierungen vermeiden

Kein Hund ist als „Leinenzieher“ geboren, vielmehr wird dieses Übel Hundemännchen meistens systematisch beigebracht: Der Welpen wird angeleint, weil der gutmeinende Besitzer glaubt, er müsse nun unbedingt mit ihm spazieren gehen. Der Kleine sieht das aber ganz anders. Er ist verunsichert, miekt und setzt sich immer wieder hin. Nach einiger Zeit denkt der Hundebesitzer, dass es nun genug ist und tritt den Heimweg an. Der Welpen ist

daraufhin heilfroh und strebt vornehmlich Richtung „Nest“. Leider macht er dabei die erste folgenschwere Erfahrung: An der Leine ziehen ist erfolgreich, denn es bringt ihn genau dahin, wohin er wollte – zurück ins sichere Nest.

Bald lernt der Welpen auch, dass sein Besitzer ihm brav an der Leine folgt, wenn es ihn zu Schnüffelstellen hinzieht, oder wenn er Artgenossen kennen lernen will, oder Menschen mit Streichelgelüsten. Auf diese Weise bekommt er genau das beigebracht, was er später nicht tun soll. Das Problem ist also meistens sozusagen „hausgemacht“.

Nun fragen Sie sich vielleicht inzwischen mit Recht, wie Sie stattdessen den Bewegungsdrang Ihres Welpen befriedigen können und – wo er Pipi und Kacka machen soll? Zum Lösen reicht fürs Erste ein Hundeklo im Haus, auf der Terrasse oder im Garten. Das entspricht vor allem auch seinem Sicherheitsanspruch, denn er ist naturgemäß noch nicht gewillt, sich an Orten zu lösen, die von erwachsenen Hunden markiert wurden.

Ausreichend Bewegung verschaffen Sie ihm durch Üben und Spielen im Haus und Garten, sowie durch gemeinsame, bindungsfördernde Erkundungen an der langen Ausbildungsleine in geeigneten Umfeldern. Sofern diese nicht in unmittel-

Moderne Welpenprägung- und Erziehung

WelpKonzept®

Der optimale Start ins Leben für Ihren Welpen.

www.hunde-logisch.de

telbarer Nähe sind, sollte man mit dem Auto dorthin fahren, da der Kleine ja noch nicht leinenführig ist.

An der langen Ausbildungsleine (ca. 5 Meter) finden die Vorübungen für das spätere „Leinegehen“ statt. Beim gemeinsamen Spielen, Üben und Erkunden lernt er, sich auch draußen an seinem Menschen zu orientieren und ihm überallhin zu folgen.



Sozialisation

Hier erforschen Athos und sein Frauchen höchst interessante Dinge: Steine, Blätter, Baumstämme, Pfützen, Waldboden und vieles mehr. Statt den kleinen Collie auf eigene Faust alles erkunden zu lassen, arbeitet Sandra mit ihrem Welpen im Team und betreibt so aktives Beziehungstraining – die beste Grundlage für einen folgsamen Hund.

Sozialisation

Natürlich ist es wichtig, dass ein Hund in seinem frühen Lebensalter bereits an Situationen und Umfelder sozialisiert wird, mit/in denen er später einmal gelassen zurechtkommen soll. Es ist jedoch nicht der richtige Weg, mit einem aufgeregten Welpen an der Leine durch den Ort zu

rennen. Denn man möchte ihm ja nicht vermitteln, dass es aufregend ist, durch einen Ort zu gehen. Auch so werden aufgeregte Leinenzieher geprägt! Viel mehr sollte man zu diesem Zweck gezieltes Abschalttraining betreiben, so dass der Kleine die neuen Eindrücke in entspannter Verfassung aufnehmen und entsprechend abspeichern kann.

Führungsqualität beweisen

Um einen Hund souverän zu führen, bedarf es zweier Voraussetzungen: Der Hundeführer muss interessanter sein, als alles andere. Er ist sogar noch interessanter als andere Hunde, denn er kennt die tollsten Spiele! Und er beweist seinem Schützling, dass dieser sich immer auf ihn verlassen kann. In der Welpengruppe und bei Begegnungen mit anderen Hunden ist es zum Beispiel nicht Sache des Hundekindes, sich durchzuboxen, nach dem Motto „die regeln das schon unter sich“ während sein Mensch tatenlos zuschaut, sondern der Kleine muss wissen, dass seine Bezugsperson jederzeit die Garantie für seine Sicherheit ist. Nur unter diesen Voraussetzungen wird er sich später auch an seinem „Sozialpartner Mensch“ orientieren und sich dementsprechend – auch an der Leine – führen lassen.



Weiter auf Seite 12

Outdoor-Messe 2011

PFERD • HUND • JAGD • ANGELN • OFFROAD



**Am 02. / 03. Juli 2011
Burg Satzvey
53894 Mechernich
bei Köln**

Besuchen Sie die Aktivmesse für Natur- und Tierfreizeit

WWW.GAMEFAIR.DE

Der Schafpudel

oder auch Hütepudel gehört zu den wohl ältesten, bodenständigen deutschen Hütehunden. Seine Wurzeln reichen bis ins frühe Mittelalter zurück. Mit Ausdauer und Arbeitsfreude versehen die Schafpudel ihren Dienst bei den Schäfern an der Herde. Widerstandsfähig und robust, klug und leistungswillig gibt es kaum eine Aufgabe, welcher der Schafpudel nicht gewachsen wäre. Aufmerksam reagiert er auf jeden Wink und ist dabei ausgesprochen anhänglich und gutmütig. Aber durch die Veränderung unserer Kulturlandschaft verschwindet die Wanderschäferrei langsam. Und dies führt dazu, dass der Schafpudel, trotz seiner über die Jahre in Fachkreisen gerühmten ausgeprägten Gelehrigkeit, Ausdauer, Anspruchslosigkeit und Widerstandsfähigkeit zu den vom Aussterben bedrohten Haustierrassen gehört. Für einen aktiven Menschen, der viel „Hun-

deverstand“ und Freizeit hat, kann der Schafpudel ein wunderbarer Begleiter sein. Er ist jedoch, trotz seinem „knuffigen“ Aussehen kaum als „Familienhund“ geeignet und nicht für jemanden, der nur einen Hund zum Spazieren gehen und Schmusen sucht.

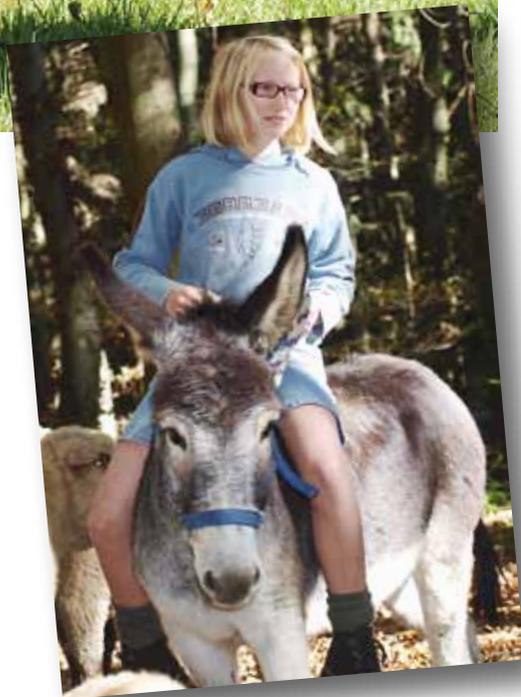


Im Blickpunkt



Die Schafpudel-Hündin Leila ist eine der seltenen Hunde in unserer Region, die noch einen „Beruf“ ausüben: Mit ihrem Besitzer Andreas Schneider zieht sie vom Frühling bis zum Herbst als Hütehund der großen Herde von Ort zu Ort. Ihre eigene Sicherheit ist dabei leider oft in Gefahr: Denn die Hunde der Schäfer werden nicht selten durch ungeduldige Autofahrer verletzt oder getötet.

Wenn Sie also diesen Sommer einer Schafherde auf Wanderschaft begegnen, genießen Sie lieber den seltenen Anblick, anstatt genervt zu reagieren. Und wenn Sie etwas Wuscheliges am Straßenrand entlang traben sehen – schauen Sie mal genau hin, es könnte die schwarze Leila sein.



In den Ferien darf Olivia ihren Papa auf der Eselin Resi begleiten.

Ausrüstung.

Zur Erstausrüstung eines Welpen gehört, neben der langen Ausbildungsleine, ein einfaches, solides Halsband, am besten aus textilem Material und lieber etwas breiter, als zu schmal, damit es nicht einschneidet. Die erste Führleine sollte möglichst leicht sein, ohne allzu viel klappernde überflüssige Metallteile und mit einem stabilen, aber nicht zu großen und schweren Befestigungshaken. Oft erzäh-

len mir Hundebesitzer, ihr Junghund wolle nichts vom Anleinen wissen. Sehe ich dann die martialischen Ausrüstungsgegenstände, mit denen dem Hundekind zu Leibe gerückt wurde (zum Beispiel die schwere Lederleine aus dem

Nachlass des verstorbenen Althundes), wundere ich mich nicht, dass der Kleine sich unter dem Tisch versteckt, sobald sein Mensch mit dem Ding in der Hand auf der Bildfläche erscheint. Aber auch zu kleine und schlecht bedienbare Verschlüsse und Haken, wie das oft bei Leinen und Halsbändern für Minihunde der Fall ist, haben es in sich. Durch das schwierige Handling machen sie das Anlegen zu einer unangenehmen Prozedur, von der Hunde auch nicht gerade besonders angetan sind. Achten Sie also beim Kauf weniger auf Farben und Muster, sondern eher auf Stabilität, Tragekomfort und gute Bedienbarkeit.



Grundsätzlich bin ich, außer in Ausnahmefällen, kein Freund von Führungsgeschirren. Denn bei der Konstruktion dieser Geschirre scheint man davon auszugehen, dass Hunde ja naturgemäß vorne weg an der Leine ziehen, darum wird der Befestigungsring ungefähr hinter den Schultern des Hundes angebracht. So, denkt man, werden Luft- und Speiseröhre, Kehlkopf und Halswirbelsäule beim Ziehen und Zerren nicht

so stark in Mitleidenenschaft gezogen, wie beim Halsband. Das stimmt zwar mit Sicherheit, ist meines Erachtens nach jedoch der falsche Denkansatz. Statt seinem Hund das (für ihn) bequeme Ziehen per Geschirr einzuräumen, sollte man ihm lieber von Anfang an beibringen, an lockerer Leine mitzuläufen. In vielen Fällen macht es

Sinn, den Anfänger mit beidem – Halsband und Geschirr – auszurüsten. Dann können die Führübungen am Halsband stattfinden, so wie es später einmal sein soll. Man hat aber die Möglichkeit, notfalls mal schnell zum Geschirr zu greifen, falls der Welpen sich mal erschreckt oder aus anderen Gründen an der Leine bockt. Im Laufe der Zeit kann man sich dann peu a peu vom Geschirr verabschieden, so dass am Ende ein am gut sitzenden Halsband gut geführter Hund dabei herauskommt.

Der zweite Teil zum Thema Leinenführigkeit folgt in der nächsten Ausgabe.

PETRA'S *HAIR* DESIGN

Naturfriseur

Inh. Petra König

Vollmerhauser Str. 131 · 51645 Gummersbach

Fon 0 22 61 | 7 46 13

**Wir arbeiten mit hochwertigen biologischen
Naturprodukten & Pflanzenfarben**

Staketenzaun

aus europäischem Kastanienholz
witterungsbeständig & robust



www.graen.de

51580 Reichshof-Brüchermühle · Kölner Straße 2 · Telefon 0 22 96 - 99 11 04 · Fax - 99 11 06



**Beratung zu alternativen Heilweisen
für Mensch und Tier** 

Rita Pütz, Dahl 20, 51709 Marienheide
Telefon 0 22 61-50 17 390
 www.rita-puetz.de

In Zusammenarbeit mit
Heilpraktikerin Angelika Hoffmann
(Vollsalzgrotte am Köhlerteich)
Hülsenbuscher Str. 4
51647 Gummersbach-Steinenbrück

falknerei-oberberg



*Sie begeistern sich für Greifvögel,
wollten immer schon mehr darüber erfahren,
sie vielleicht sogar hautnah erleben?*

Ausführliche Informationen zu unseren events auf
www.falknerei-oberberg.de

Heinz & Astrid Brölen - Tel.: 02262 6223 ab@falknerei-oberberg.de

*... wir kümmern uns um Ihre Seele
und gestalten den letzten Weg Ihres Tieres in Würde!*



im Grünenthal

Das Tierkrematorium.

Grüenthal 2 - 51647 Gummersbach - Tel. 0 23 54 - 70 64 94 - Fax 0 23 54 - 70 64 95
www.tierkrematorium-gruenenthal.de - info@tierkrematorium-gruenenthal.de

Professionelle Tier-
und Haustierfotografie
Fotoworkshops
für Anfänger

regineheuser.de

Tierfotografie Regine Heuser
Wilhelmshöhe 5a - 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 01723813358



Osteopathie
für Pferd und Hund

Kim Gartmann
Mobil: 0177 / 864 35 00
Telefon: 02264 / 2000 438
www.kim-gartmann.de
info@kim-gartmann.de



Bastelbedarf in großer Auswahl

Dekoartikel - S/W Kopien bis DIN A0 - Farbkopien
Laminieren - Bindungen - Textildruck - Schulhefte
u.v.m

AF Copiersysteme

Andreas Frohn

Kaiserau 12 - 51789 Lindlar

Tel. 02266-45125 - Fax: 02266-465002

email: af-copiersysteme@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Mo, Di, Do, Fr: 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen !

HundeLogisch! Mehr als nur ´ne Hundeschule!

Professionelles Coaching in unserer Ausbildungsstätte oder bei Ihnen vor Ort.

Beratung vor dem Hundekauf

Welcher Hund passt zu Ihnen und Ihren Lebensumständen? Soll es ein Mischling oder ein Rassehund sein? Groß oder klein? Männlein oder Weiblein? Vom Züchter oder doch lieber ein Tierheimhund? Treffen Sie die richtige Entscheidung für ein langes, glückliches Miteinander.

Vom Welpen zum Familien-Begleithund

In den ersten Lebensmonaten wird der Grundstein für ein ganzes langes Hundeleben gelegt. Nur ein planvoll sozialisierter Welpe kann sich zu einem angenehmen Begleithund mausern, mit dem Sie überall angenehm auffallen werden.

Kind-Hund-Beratung

Wenn zu dem eigenen Kindern noch ein Hundekind hinzukommt, kann das schon mal zur Zerreißprobe für das menschliche Nervenkostüm werden. Denn leider verhalten sich Welpen und erwachsenen Hunde selten so herzallerliebste, wie Werbung und Film gerne vorgaukeln.

Problemhund-Beratung

Ein Problemhund muss nicht immer gleich ein menschenbedrohender Zerberus sein – auch die kleinen Macken können die Mensch-Hund-Beziehung beträchtlich belasten. Solche Probleme und Problemen sind oft schneller aus dem Weg geräumt, als mancher denkt.

Aufbautraining für Hunde mit Handicap

Hunde, die taub oder blind sind, oder an anderen körperlichen Einschränkungen leiden, benötigen spezielle Trainingsformen. Dadurch kann man wieder mehr mit ihnen unternehmen und so ihre (und die eigene) Lebensqualität beträchtlich steigern.

Sozialisation von Abgabehunden

Hunde, die bereits schlechte Erfahrungen gemacht haben, Besitzerwechsel hinter sich haben oder aus einem fernen Land zu uns gekommen sind, benötigen fachkundige Betreuung, damit sie nicht zu Problemfällen werden, sondern wirklich eine neue Chance bekommen.

Training und Beschäftigung

Von kinderleicht bis höchst anspruchsvoll – auch für Sie und Ihren Hund gibt es die optimale Beschäftigung. Apportieren – Treibball – Fährte und vieles mehr...

Reitbegleithundausbildung und Horse-Dog-Trail-Kurse

Tag der offenen Tür in der HundeLogischen Schule

**Dazu sind alle Hundefreunde am Sonntag, dem 29. Mai
von 11.00 bis 17.00 Uhr herzlich eingeladen.**

Fragen stellen – Zuschauen – Plaudern – Ausprobieren – Schnabulieren – Fotografieren

Weiter Informationen finden Sie unter hunde-logisch.de